

Programm

Opera buffa trifft Operette

Musik von Mozart, Rossini, Donizetti, Strauss, Lehar

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 -1791)

Così fan tutte (1790)

Arie der Fiordiligi, Nr.14 Akt 1, "Come scoglio..."

Arie des Ferrando, Nr.17, Akt 1 , "Un'aura amorosa"

Duett Fiordiligi, Ferrando, Nr.29, Akt 2, Scene 12, "Fra gli amplessi"

Gioachino Rossini (1792- 1868)

Cenerentola (1817)

Arie der Clorinda, Akt 2, Szene 9, Sventurata mi credea.."

Arie des Don Ramiro, Akt 2, Szene 2, "Principe piu non sei"

PAUSE

Gaetano Donizetti (1797-1848)

La fille du régiment (1840)

Arie der Marie, Akt 1, Szene 4, Couplet 1, "Chacun le sait"

Duett Marie / Tonio, Akt 1, Szene 5, "Depuis l'instant"

Kavatine des Tonio, Akt 1, Szene 11, "Ah mes amis..."

Franz Lehar (1870 - 1948)

Die lustige Witwe (1905)

Romanze / Duett Valencienne, Camille, Akt 2, Nr. 12, "Wie eine Rosenknospe..."

Arie der Hanna, Akt 2, Nr.7, "Es lebt eine Vilja"

Das Land des Lächelns (1929)"

Arie des Prinzen Sou-Chong, Akt 2, Nr.11, "Dein ist mein ganzes Herz"

Giuditta (1934)

Arie der Giuditta, Nr.16a , Bild 4, "Meine Lippen, sie küssen so heiss"

Johann Strauss Sohn, (1825-1899)

Wiener Blut (1899)

Duett Gräfin / Graf, Nr. 15 , "Wiener Blut"

MUSIKER

Iryna Krasnovska | Piano – stammt aus der Ukraine. Studierte an der Musik-Akademie Basel bei Adrian Oetiker, wo sie ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung erwarb. Meisterkurse bei Klaus Hellwig, Lew Naumov, A. Jasinskij etc. Zahlreiche Konzerte als Solistin und Kammermusikerin führten Iryna Krasnovska u.a. in die Ukraine, nach Israel, Deutschland, Österreich, Schweiz, Südkorea und Japan. Im Konzertsaal trat sie mit bekannten Orchestern und Dirigenten auf. Sie ist Trägerin vieler Preise: RAHN-Musikpreis Zürich 2004, Councours d'Interpretation Musicale Lausanne 2005, Rotary-Prix für Klavier Migros-Studienpreis. "Supersonic Award" für ihre Kammermusik-CD bei MDG (Dabringhaus und Grimm). Rundfunk-Aufnahmen für Radio Swiss Romande und DRS2. Als Mitglied des musikalischen Teams am Theater Basel widmet sie sich auch intensiv der Liedbegleitung und ist an zahlreichen Lieder-abenden und solistischen Recitals zu hören. Klavierkonzerte mit grossen Orchestern finden begeisterte Resonanz bei Publikum und Presse .

Remy Burnens | Tenor – studierte bei Peter Brechbühler in Luzern und bei Malcolm Walker in Paris. Meisterkurse bei Raúl Giménez, Filippo Morace, u.a. ergänzen seine Ausbildung. Rasch hat er sich einen Ruf als gefragter Sänger von Mozart- und Belcantopartien in der Schweiz und im Ausland erarbeitet. Verschiedene Preise zeigen sein Können.

Wichtige Stationen mit grossen Rollen wie Tonio, Elvino, Belmonte, Almaviva, Ferrando, und Nemorino waren das Opernhaus Zürich, das Luzerner Theater und das Staatstheater Meiningen.

2018 gründete er gemeinsam mit der Schweizer Pianistin Clémence Hirt das Duo Dalùna und publizierte eine CD mit Liedern von Britten, Head und Quilter. Als gefragter Konzert- und Liedsänger mit einem breit gefächerten Repertoire vom Barock bis zur Spätromantik pflegt er auch die Zusammenarbeit mit historisch orientierten Ensembles. Durchwegs geschätzt wird er für warmes Timbre, glasklare Diktion und atemberaubende Koloraturen. 2022 wird er u.a. als Argirio in Rossinis Tancredi am Theater Biel/Solothurn zu sehen sein. .

Muriel Fankhauser | Sopran - begann nach ihrer Ausbildung zur Fachlehrerin für Textilarbeit und Werken im Jahr 2000 ihr Gesangsstudium bei Christina Aeschbach in Basel. 2005 schloss sie dieses mit dem SMPV-Lehrdiplom ab. Zusätzlich erhielt sie wichtige Impulse durch Meisterkurse bei Bodil Gümoes / Kopenhagen, Ivan Konsulov / Zürich, Lina Akerlund / Winterthur, Lorenzo Regazzo / Venedig, Bad Wildbad und mit Schauspielunterricht bei Dieter Zimmer / Basel. Sie war in den letzten Jahren als Sopranistin in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich und Lettland mit Kirchenkonzerten, Liederabenden, Konzertarien und konzertanten Opern zu hören. Ihr Repertoire umfasst sowohl geistliche Musik als auch Lieder und Opern. Neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin und Gesangspädagogin tritt sie zur Zeit für Lieder- und Opernabende sowohl in Kirchen als auch im Konzertsaal auf.